



Dipl. Ing. **HORST-R. DIETRICH**
Büro für Landschaftsarchitektur

Zu meiner Person

Nach mittlerweile 25-jähriger Erfahrung auf allen Ebenen der Freiraumplanung habe ich mich innerhalb unseres Büros zunehmend auf die Thematik von Gärten und Freiflächen für seniorenspezifische Wohnanlagen und Wohngruppen – insbesondere auf Gärten für dementiell Erkrankte – spezialisiert.

Als Vorstandsmitglied im Verein *Freiburger Modell* bin ich im ständigen Austausch mit Fachkräften aus der Gerontologie und Geriatrie.

Diese Voraussetzungen ermöglichen es mir, eine für Sie optimale, kostensichere und qualitativ hochwertige Planung einschließlich fachlich fundierter Betreuung der baulichen Umsetzung zu gewährleisten.

Mein Angebot:

- Erstberatung vor Ort
- Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes
- Erarbeitung eines Konzeptes
- Ausarbeitung des Entwurfes einschl. Kostenermittlung
- Erstellung der Ausführungsplanung als Grundlage für die Ausschreibung
- Trennung von möglichen Eigenleistungen und auszuschreibenden Leistungen
- Überwachung der Ausführung, Betreuung von Eigenleistungen
- Erstellung einer Pflegekonzeption
- Betreuung der Pflegearbeiten

Dipl. Ing. **HORST-R. DIETRICH**
Büro für Landschaftsarchitektur

Talstraße 56
79102 Freiburg

Telefon 0761.4 76 46 65
Telefax 0761.4 76 46 75

info@gruen-beratung.de
www.gruen-beratung.de

Gärten der Erinnerung

Beratung, Planung und Bau von Gärten für seniorenspezifische Wohnanlagen und Wohngruppen mit spezieller Ausrichtung für dementiell erkrankte Menschen





Hintergrund

Erst in jüngster Vergangenheit wurde die außerordentliche Bedeutung des Garten-Frei-raumes als „therapeutisches Mittel“ entdeckt. Allein der Blick ins Grüne, das Erleben der Jahreszeiten, von Wachstum, Werden und Vergehen, fördert das Wohlbefinden und führt allgemein zur schnelleren Genesung nach Krankheiten.

Die besonderen Bedürfnisse dementiell erkrankter Menschen erfordern eine differenzierte Gartengestaltung, durch die krankheitsbedingte Symptome kompensiert werden und das psychische Wohlbefinden erhöht wird.



Konzeptioneller Ansatz

Für viele Demenzkranke ist das Gehen eine der letzten selbständigen Aktivitäten, es löst u.a. innere Verspannungen und baut Aggressionen ab.

Der *Garten der Erinnerung* wird daher so konzipiert, dass er von den Kranken selbständig „erwandert“ werden kann.

„Ansteuerbare Ziele“ erleichtern die Orientierung der Benutzer. Die Bepflanzung des Gartens, Wasserelemente und Ruheplätze stimulieren die Sinne des Benutzers.

Der Garten enthält Rückzugsmöglichkeiten und weckt durch verschiedene Elemente die Erinnerung des Kranken.

Eine unter diesen Gesichtspunkten ausgeführte Anlage ist nicht zwangsläufig teurer als eine herkömmliche Außenanlage.

Unter Berücksichtigung der Materialauswahl, der Anteile an Grün und befestigten Flächen wird der für Freianlagen übliche Kostenrahmen eingehalten.

Wesentliche Elemente:

- ebenerdiger Rundweg
- behindertengerechte Wegführung
- direkte Erreichbarkeit vom Gebäude
- geschlossene Umgrenzung des Gartens
- Ruhezone und sensorisch wirkende „Sinneszone“
- Pflanzungen mit jahreszeitlichen Aspekten
- Hochbeete
- Pflanzen mit Erinnerungswert, Duftpflanzen

